

# FLIEKA

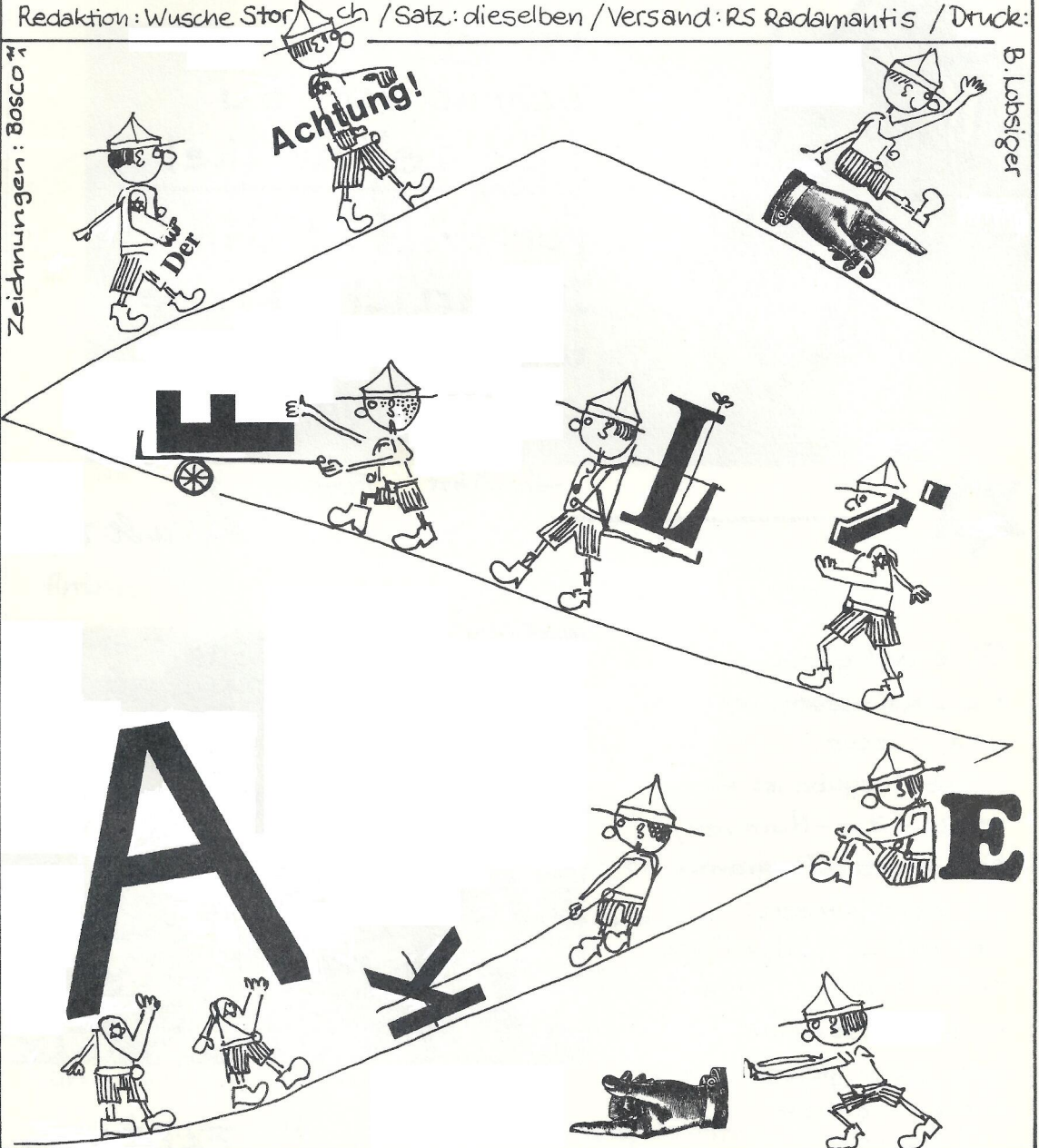
«DER FLIEGENDE KASTEN»  
DAS BLATT DER PFADFINDER  
SCHWYZERSTERN, BÄRN  
41. JAHRG. AUGUST 1967

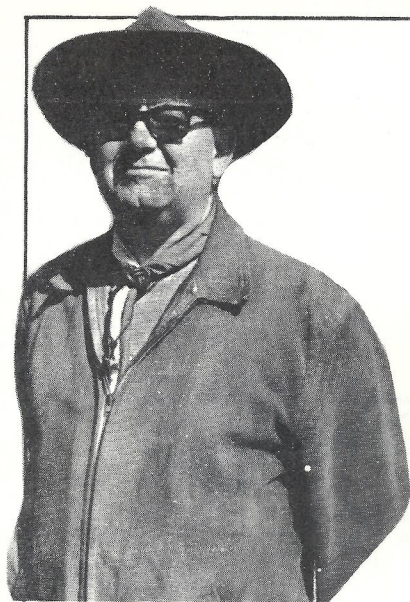
# 1

Redaktion: Wusche Storch / Satz: dieselben / Versand: RS Radamantis / Druck:

Zeichnungen: BOSCO

B. Labsiger





**Nä~näi !**

.....

Im Juli

schriib ich Eu  
kän Leitartikel

für dä **FLIEKA!**

Da bin ich in Ferie .  
und weusche au Eu  
alle viel Vergnüege !

Herzlichst ! Euer

*Walter Hru.*



Liebe und getreue  
FLIEKA-Leserinnen  
und - Leser !

Diese Ausgabe ist eine  
rechte Hitze-Nummer,  
ein „leichtes Programm“  
für die Ferienzeit .

Geniesst die schönen Tage,  
erholt Euch gut, damit  
wir im Herbst wieder froh=  
gemut am gleichen Strick  
ziehen können!



Herzlich grüsst Euch Euer alter **FLIEKA.**

# SAN BERNARDO



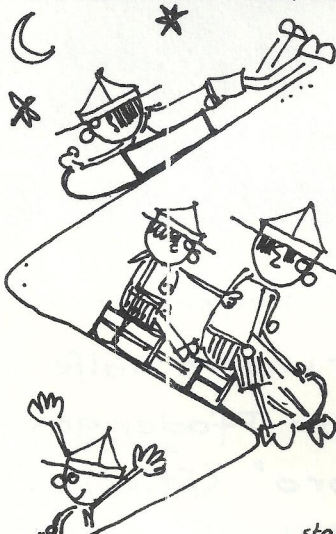
Da trollt sich eine „Schwyzerstärn“-Wolfsmeute vor dem Antreten noch etwas herum; hier unsere Wölfe in Turin. Einige davon sind nun schon Pfader geworden und bilden das Fähnli „Toro“ (Stier). Die anderen freuen sich auf einen „glatten“ Wolfsbetrieb, der im Herbst wieder begiunt.

Neuigkeiten in Kürze (ausgiebiger im nächsten FLIEKA):  
Albert Diem („Adi“), der Gründer und langjährige Leiter unserer Abteilung hat den Doktorgrad erworben. Herzliche Gratulation vom Schwyzerstärn! Leider verlässt er Turin, um nach Zürich zu ziehen. Die Abt. „San Bernardo“ wird ab Ende August geleitet von WF Regula Gantenbein, „Baloo“, Via Caprera 51,  
Torino. 13

# TUAREG

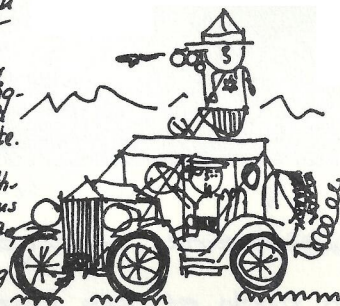
Auch in der kalten Zeit sind die verschiedenen Sippen der Tuaregs nicht untätig geblieben. Das Neujahr verbrachten alle Züge in einem Winterlager der 4. Zug in Molen bei Leuk, der 11. Zug in Launen und der 12. Zug in Doleboden. Bei den Wölfen ist von einem gelungenen EF der Meute Sambhur zu berichten und die Meute Sionee führte ein gediegenes Weckend durch. Ebenfalls besuchten wir alle unsern Tüdingfünten, der wiederum 12 Wölfe auf seinem Ross in die Pfadestufe führte.

Wir Führer warteten uns Mitte Januar zu einer Schlittenpartie auf den Gurten. Ende Februar trafen wir uns zu einem gemütlichen



Fouauehöck und im März führten wir ein kleines Auto rally durch, das mit einer Bratwurstbrätle bei Sigmund daheim endete.

Vier neue Führer sind zu uns gestossen: Tra Schrube und Pat im 12. Zug und Giro im 4. Zug. Sie haben sich z.T. schon aktiv an unserem 11. Exerkurs, der Weckium in Launenhäusern statgefunden hat,



betätigt. Dazu hat der 4. Zug in Sperbei einen neuen JAm. erhalten.

Damit ist die Chronik zu Ende und ab diesem Frühjahr wird H. P. Friedli v/o Zono den Griffel führen.

(Zöthy ist gegenwärtig in Wien und wird voraussichtlich bei seiner Rückkehr die Abt. Tuareg wieder übernehmen. Wir wünschen ihm einen schönen Aufenthalt. Die Red.)

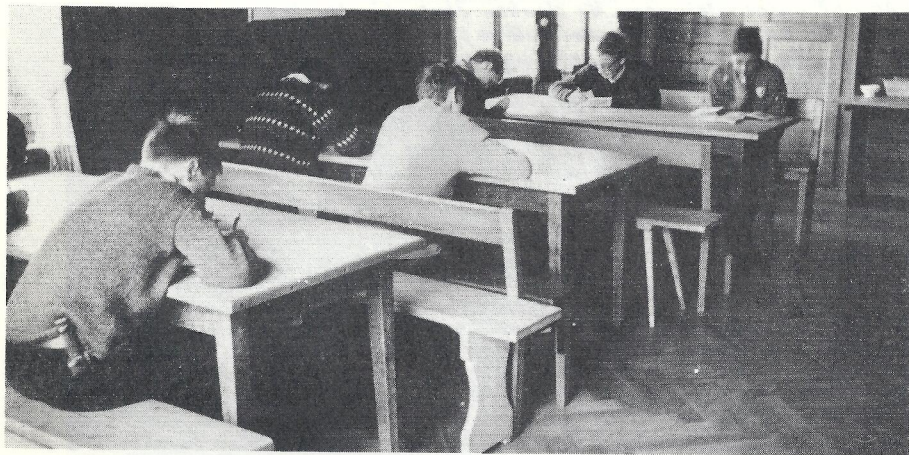
# ➔ TUAREG

Grüsse vom III.-Exer  
im „Schlössli“-Grasburg

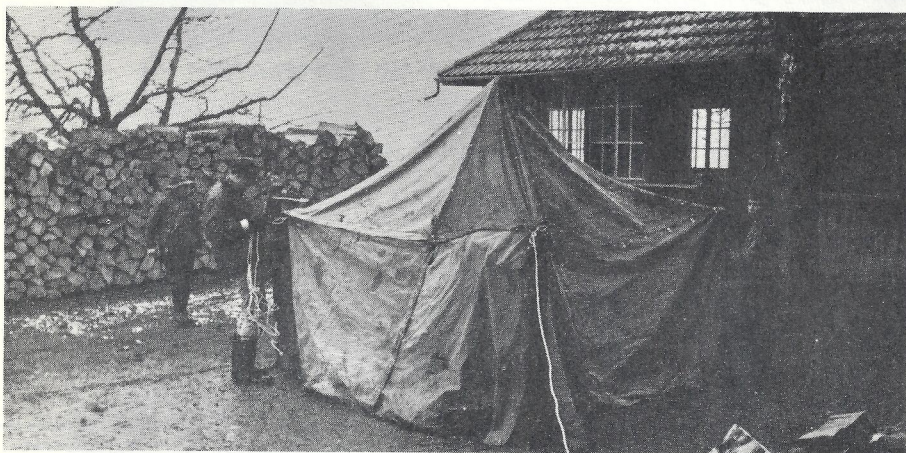
III.-Exer-Wetter! ➔

▼ Giro pfeift M-O-R-S-E auf Lat.

▼ Das Zwölfblachenzelt nach Zorro



*Heimelig*



*und*

*kalt!*

# WIKING

Der 5. und 9. Zug nahmen (erfolgreich!) am BULLA im Domleschg teil. Der 1. Zug führte ein Herbstlager durch. Die Winterlager brachten wieder einmal ein wenig Schnee als auch schon: dem 5. und 9. Zug auf der Gipsalp und in Hiltahaus, dem 1. Zug am Heekend in Geils. Am Schweizerstürtag hielten sich unsere Fähnli und Züge natürlich auch (wie im BULLA) hervorragend. Näheres siehe andernorts (→ siehe Flieka No 2/66 die Red.) Skidinner konnte Reines stattfinden. "11. Erer als Kennerkurs wiederum im Oberried.

Sodann mein Anliegen:

Liebe Pfadewetter,

Ich glaube, es ist an der Zeit, dass wieder einmal nicht nur Berichte, sondern auch etwas wichtigeres auf unserer Seite steht. Ihr Sohn besucht unsere Übungen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und versuchen, aus ihm einen Pfadfinder zu machen; Bei Gelegenheit: ein Pfadi, ist nicht unbedingt ein lärmender und uniformierter Junbling, der nebenbei Knoten knüpfen und Kompasslaufen kann, sondern vor allem ein BSB, der sich selbst zu helfen weiss, den man getrost etwas allein machen lassen kann, auf den man sogar ein bisschen stolz sein kann, der seinen Kameraden ein Kamerad ist und der die Augen offen hält, um neue Dinge kennen zu lernen - der Gottes Welt sehen kann. Ja!

Mit dieser Anmerkung habe ich eigentlich schon gesagt, wo ich hinaus will.

Ich habe einmal jemanden sagen hören, es gäbe Pfader, die nur an den Übungen und Lagern teilnehmen, damit sie "nichts Dummes anstellen". Da danke ich. Die Pfaderei ist ein Anliegen, eine Aufgabe für jeden. Und weder Kindergarten noch Besserungsanstalt, weder Naturfreunde - noch Caritas - Verein. Und jedem, der wirklich Pfadfinder ist - sei er nun mit oder ohne Uniform, "Pfadi" oder APV, mit oder ohne Pfadervergangenheit (sogar ein "zivilist" kann ein Pfadfinder sein) -, wird unwohl, wenn in seiner Gegenwart von der Pfaderei als von einem Klub gesprochen wird. Wir sind kein Klub, sondern eben eine gemeinsame Anstrengung (siehe: "Bei Gelegenheit ...")

Nun danke ich Ihnen auch für Ihr Verständnis! - Neben dem Dank für Ihr Vertrauen, das wir kaum genügend schätzen können, wenn Sie uns Ihren Buben eben völlig anvertrauen.

\*)

Mit herzlichen Pfadegrüssen:

OFm Rumba



# ➔ WIKING



... Film Rekrutierungsauftreten 22.4.67 Bundesplatz



Der 5. Zug führt im Herbst ein Lager in Sori bei Genua durch



# MAYA

## Souvenirs

Und nochmals BULF Jowlesdag 67....



Zu Besuch beim 15. Zug



... beim 8. Zug: links <sup>7. Zug</sup> Klif, mitte <sup>7. Zug</sup> Munk  
und zu Besuch-rechts <sup>7. Zug</sup> Späbe.  
7. Zug 5. Zug



Elch, der 3. Zugs-Lagerleiter, dritter von rechts, begrüßt den Elternbesuch.



# ►MAYA

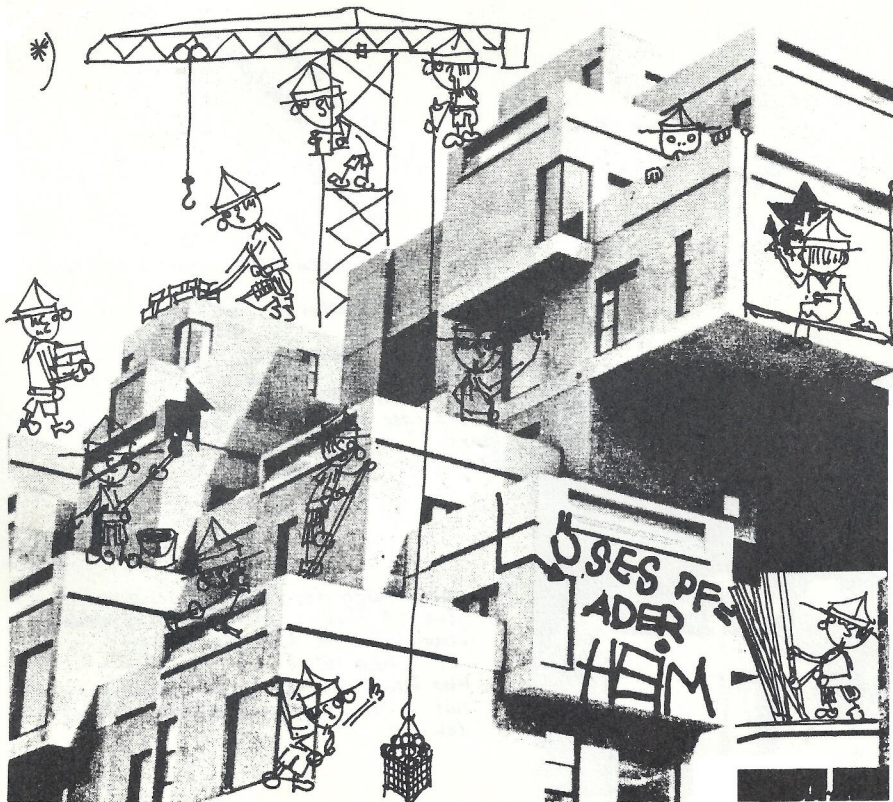
Auf den Notizblättern des Abteilungsleiters gefunden :

Der Pfaderebetrieb läuft bei uns auf Hochtouren. Im März fand der Elternabend des 8. Zuges und der Meute Saageera statt. Ende April schloss sich der 3. Zug an, und Anfangs Juni hat der 15. Zug und die beiden Meuten Boa und Kobia den Elternabendreigen beschlossen. Alle drei Abende waren mit Erfolg gekrönt (die Zugskassiere schmunzeln.)

Aber auch die Lagervorbereitungen sind nun schwer im Gange. Hoffen wir für die Pfader auf schönes Wetter in den Juliwochen.

Eine weitere Attraktion unserer Abteilung ist der Heimbau\* in Ostermünchigen. Leider kann der Schreiber bei Redaktionsschluss noch nichts genaues mitteilen, da noch verschiedene Sachen hängig sind. Es wird sich aber alles zum Guten wenden. Auch freut sich ganz Schwyzzerstam auf das Aufrichtefest.

Kudu Ofu.



# SPARTA

10. Zug: Pfila in Seeliswald bei Reutigen.

Für die amerikanischen Pioniere galt es, in diesem Pfila die neu zu uns gestrossenen Pioniere in die Kunst des Lagerlebens einzuführen. Die Bahn führte uns bis Gwahlstutz. Dort begann der Marsch, der nach viel Gestöhn im Seeliswald bei Reutigen endete. Sogleich ging es hinter den Lageraufbau. Die Fähnli - Aufträge (Lagerhaus, Abfallgrube, Latrine) erstellten wir tags darauf, wonach am Nachmittag der Stammsatz einberufen wurde. Anschliessend begann ein grosses Geländespiel. Der Kampf spielte sich zwischen den Spaniern, den Engländern und den Indianern ab, wobei die Engländer klar siegten. Abends beim Lagerfeuer konnte bereits der erste JPK zum JP befördert werden. Am nächsten Morgen führten wir die Zugsolympiade durch. Nachdem begann jeder der Lagerabbruch und schon hiess es, den Weg nach Gwahlstutz unter die Füsse zu nehmen. Dieses Lager wurde wieder im Rahmen der Zugsmeisterschaft durchgeführt und in Gwahlstutz konnte bereits der Sieger ermittelt werden. Es ist dies Fähnli Storch!

Zufrieden über das tscheute Lager fuhren wir nach Bern zurück.

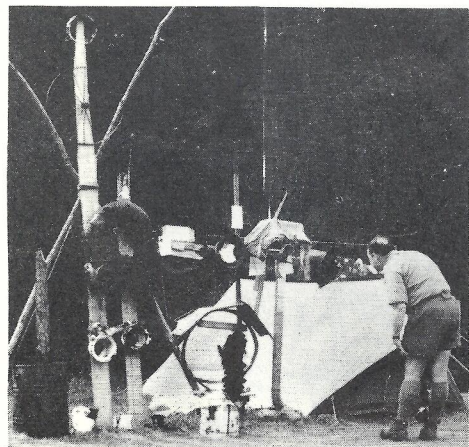
7. Zug: Pfila

Wo ist Goldfinger?  
 Wo ist Goldfinger?  
 ein Urangröber

Zentrale von HQX-37  
 Zentrale von HQX-37  
 verstanden! ---

HQX-37 von Zentrale  
 HQX-37 von Zentrale  
 antworten! ---

Bär



HQX-37 von Zentrale -- verstanden  
 alarm -- alarm -- Goldfinger im  
 Annäherlich  
 vermutlich bewaffnet -- Vorsicht --  
 besetzt sofort Strasse in Richtung  
 Hunzikerbrücke --  
 Goldfinger verhaften -- sucht Uran-  
 lager  
 Erde -- Antworten.

Ping.

Beim Besuch des BULF-Unterslager  
 fand die Flieka-Redaktion auf dem  
 Lagerplatz des 6. Zuges dieses  
 ... Ding vor.  
 Was kann man nicht alles schaffen,  
 mit in der Umgebung gesammeltem  
 Mehricht.

# ▶ SPARTA

Der 6. Zug:

Kommentar siehe unten!

**NEUES** aus der Musikdose  
des 6. Zuges.

Akkord der versalzenen Fleischkugeln.

Noch eine Pause: RUTHE, der 6. Zügler arbeitet an einem Eker.

Akkord der Vergesslichkeit z' Loch zue!

Das war der Zorro. Knüll will sofort eine Gerichtsverhandlung!

Akkord der Faulheit, gespielt von den Ueuern.

Nächtliche Fahrt ins neue Jahr durch das ruhige Dorf Hebbkem

**WILDA SINFONIE**  
op. 6  
oder "Regensinfonie"

Die Uraufführung dauerte 10 Tage, vom 27. Dez. 1966 bis 5. Januar 1967.

**VIERTELSPAUSE**  
Hier schläft der 6. Zügler. Hier drückt er sich vom Abtrocknen. Hier lässt er sich vom Stralift hinaufziehen.

**Silvesterakkord**  
Gängeli us Dänemark  
Mixed Pickels  
Salade de fruits  
...  
Dieser Akkord muss uns schon Agfa spielen.  
etc.

Akkord der Sauberkeit!?

Interview von Joujou mit BB

# INKA

Liebe Eltern,

Liebe Wölfe, Pfader und Rover,

Unsere Abteilung war auch während des letzten halben Jahres bestrebt, die gesteckten Ziele, die wir uns vor ca 1 1/2 Jahren gesetzt hatten, weit in die Tat umzusetzen. Dies zu realisieren, ist uns im grossen und ganzen auch gelungen. Dazu brauchte es die ganze Kraft und die Ausdauer jedes einzelnen Pfaders. Bereits können wir die ersten Früchte unserer Anstrengung ernten. Die Abteilung hat sich befriedigend weiterentwickelt und stabilisiert. Das zeigte sich in der Folge, durch das allgemeine Verlangen der Venner und Pfader, sich vermehrt um die Geschicke der Führung zu kümmern. Das bezieht sich sowohl auf die Führung im Zug, wie auch im speziellen auf die Abteilungsleitung und deren Leiter und Korpsleiter. Den Belangen unserer Tätigkeit in den oberen Regionen wird vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. Das ist an sich nur zu begrüssen, und es kann auch zu einer gesunden Opposition führen. Ein solches Verhalten kann



sich sehr positiv auf unsere Bewegung auswirken und muss unterstützt werden. Das zeigt die Verantwortung, derer sich die Führungskraft unserer Abteilung wieder neu bewusst wird. Unter diesem Aspekt kann sich der Einzelne neu entfalten, und alles führt schliesslich zu dem Ziel unserer Bewegung, aus dem Menschen das zu machen, wofür sich Baden-Powell eingesetzt hat; einen ehrenhaften Menschen heranzubilden. Wenn wir nur einen kleinen Teil dessen erwirken, so sind unsere ganzen Anstrengungen nicht umsonst. Das ist gerade für mich und so wertvoller, da ich im Begriffe bin, die Tätigkeit in unserer Abteilung an meinen Nachfolger Rikki weiterzugeben. Damit verabschiede ich mich von Ihnen und danke Euch allen recht herzlich für die gute und ergebnisreiche Zusammenarbeit, und die frohen Stunden, die ich mit Euch erleben durfte. Ein besonderer Dank gilt unserem lieben Korpsleiter Brauer für all seine Bemühungen um das Wohlergehen unseres ganzen Schwyzstärners. Ich wünsche der Schwyzstärner-Familie alles Gute für die Zukunft und bleibe stets verbunden. "Glück auf die Lebensfahrt"



Wir Schwyzstärner danken Tiele für seine grosse Arbeit und hoffen, dass er in Krise seiner Familie noch viele schöne Stunden erleben kann. Die Red.

K. Itly % Fiehle OFm.

# ROVERS

Am 1. Januar 1967 habe ich die Leitung der Roverstufe übernommen. Nach fünfjähriger Aktivzeit ist Kater als Bannerherr zurückgetreten. Für seinen selbstlosen Einsatz, seine grosse Arbeit und für sein hohes Pflichtbewusstsein danke ich ihm im Namen aller Rover herzlich.

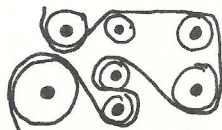
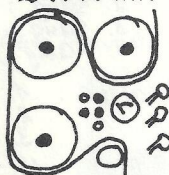
Es ist für mich kein leichtes Unterfangen, sein Nachfolger zu sein. Nur unter der Bedingung, dass mich sämtliche Harstführer und Rottmeister tatkräftig unterstützen, kann ich die übernommene Aufgabe zu Eurer Zufriedenheit erfüllen. Ich danke Euch allen für das Verständnis und weiss, dass ich auf zählen kann.

Im vergangenen Quartal wurde im Rahmen des Banners eine sehr interessante und vor allem nützliche Lawinenübung durchgeführt. Im Februar fand eine lehrreiche Besichtigung statt. Unter kundiger Führung konnte eine stattliche Zahl von Rovern dem Werdegang einer "Bund"-Ausgabe beiwohnen. Vom Eingang der Meldungen und Nachrichten über die Setzerei bis zur eindrücklichen Rotationsmaschine konnten wir alles besichtigen. Ich danke hier noch einmal der Redaktion des "Bund" dafür, dass sie uns diese nicht alltägliche Besichtigung ermöglichte.

145678



Der Bund



Der Umbau der alten Hurakanbude wurde so vorangetrieben, dass am 15. April 1967 im Beisein aller Harstführer und Rottmeister die offizielle Einweihung stattfinden konnte. Die neue Roverbude, "Rover's Corner" - von jetzt an nur noch als ROCO bezeichnet, steht allen Rovern zur Verfügung. Der ROCO soll für Höcke und Zusammenkünfte aller Art benutzt werden. Im ROCO sind gegen bescheidenes Entgelt alkoholfreie Getränke und Kaffee erhältlich. Roverschregel können sehr gut durchgeführt werden, da Radio, Plattenspieler und sogar ein paar einzelne Platten zur freien Benützung vorhanden sind. An kühlen Abenden kann ein tolles Chemineefeu entfacht werden.

"BUS" vermittelte uns die nächste Besichtigung, die uns am 3. Juni 1967 in die Firma Schwarz-Film-Technik und Kino "SONOR", Ostermundigen, führte. Der interessante Rundgang begann in der Aufbereitungsanlage für das Wasser und führte durch die Entwicklungsräume für Schwarzweiss- und Farbfilm, die Kopieranstalt zu den Arbeitsplätzen der Cutter(innen) und schliesslich ins Tonstudio und in den grossen Vorführraum, wo uns der EXPO-Film gezeigt wurde. Auch hier besten Dank allen!

Der Bannerherr: Billou

# SPORT

## - Handballmeisterschaft 1967

Im letzten Fliker ist dem Sport - Berichtersteller ein Fehler unterlaufen. Die richtige Rangliste von den Finalspielen Am 29. Okt. in der Turnhalle Altensberg lautet:

1.	11. Zug (Tuareg)	4 Sp.	6 Pte	44:17	(2,59)
2.	3. Zug (Naya)	4 Sp.	6 Pte	37:25	(1,48)
3.	6. Zug (Sparta)	4 Sp.	4 Pte	20:15	(1,33)
4.	9. Zug (Wikinger)	4 Sp.	4 Pte	26:20	(1,3)
5.	2. Zug (Juka)	4 Sp.	0 Pte	4:54	(0,07)

Der 11. Zug ist somit Schweizerstärn - Meister 1966! Bravo!

Von allen, selbst den jüngsten Spielern, wurde verbissen, aber fair um den Sieg gekämpft. Ein kräftiges MERCI gebührt auch den beiden Schiedsrichtern.

## - Quer durch Bern 30.4.67

Kat. D.	1. Rang:	Pfadfinder Schweizerstärn I	5,15,5
	2. Rang:	Rekrutenklasse der Stadtpolizei Bern	5,17,5
	3. Rang:	Grenadier RS 14, Losone	5,20,8
	7. Rang:	Pfadfinder Schweizerstärn II	(9 starbende Mannsch.)

Jugendstaffette:	1. Rang:	Züger - Turnverein Bern I	2,12,7
	2. Rang:	TV Köniz	2,15,0
	3. Rang:	TV Länggasse II, Bern	2;19,4
	13. Rang:	Pfadfinder Schweizerstärn	2:43,3

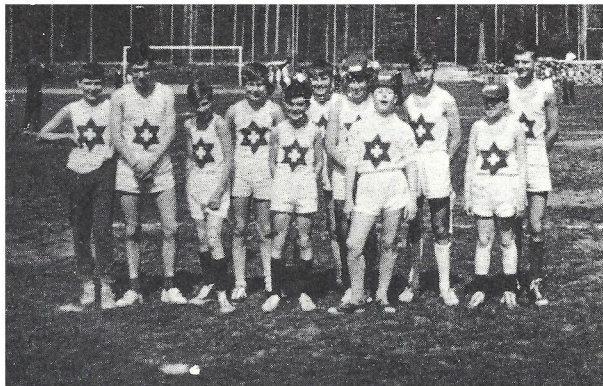


Leider sind die <sup>ganz</sup> grossen Sprinter nicht mehr auf der Photo:

Es spurteten für den Schweizerstärn: Kakadu, Kiwo, Krügel, Mus, Aqfa, Wudu, Ratz, Frösch, Munk, Hasu, Kim, Spächt, Boy, Sperber, Ali, Wolf, Zof; Chisu, Oker, Keek, Storch, Glungge, Chemp, Huck.

# SPORT

Untenstehende Foto zeigt sämtliche Teilnehmer der Jugendstaffette:



Es sind dies folgende Pfader: von links nach rechts:

Ruggle, Zwachpu, Stadi, Strubu, Kiki, Sünnu, Pim, Wurze, Meise, Neuu, Güfi

— Schwyzerstörn - OL 7.5.67

Kat. E. 1. Däpp / Bucher Pakja 1:03.29  
 6. Kächsteiner / Stadler Sch'störn 2:02.51  
 7. Baumann / Feller Sch'störn 2:07.32

Kat. A 1. Vieur - Nazel Eiseuring / Décombaz 1:27.53  
 3. Fehlbaum / Oesch Schw'störn 2:29.58

Kat. B 1. Doruach Marschall / Marschall 0:42.31  
 3. Tössera Trischler / Vöpel Sch'störn 0:48.37  
 5. M. i. Schn. Grob / Zulauf Sch'störn 0:49.56  
 9. Käser / Adamina Sch'störn 0:56.36

Kat. C 1. Marti / Frachebour Sch'störn / Vedette 0:31.10  
 3. Hauselmann / Roben Sch'störn 0:46.16

Kat. M 1. Juvaha Buqmann / Cservenka 0:43.21  
 3. Stotzer / Zscholle Sch'störn 0:52.54





# ALTPFADFINDERVERBAND „SCHWYZERSTÄRN“

Adresse: H. U. Würsten, Mittelstrasse 58, 3012 Bern.

Kurzbericht von der Jahresversammlung 1967 des APV

Mittwoch, den 1. März 1967, 20.15 Uhr im „Schwyzerstärn“-Heim

Anwesend: 43 Mitglieder

Entschuldigt: 19 Mitglieder

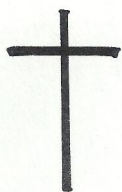
1. Das Protokoll der Jahresversammlung vom 23. März 1966 wird ohne Bemerkungen mit Dank an den Verfasser genehmigt.
2. Bericht des Obmannes: 1966 war ein sehr betriebsames Jahr für den „Schwyzerstärn“, und dies war auch im APV zu verspüren: Unterhaltungsabende im Mai/Juni, Schweiz. Bundeslager im Domleschg (Juli/August), Schwyzerstärn-Tage im September, Sportanlässe, wie „Schwyzerstärn-Orientierungslauf“, „Quer durch Bern“ etc. Allenthalben begegnete man „alten“ Schwyzerstärnlern, insbesondere natürlich am VA und am OL. Die Elternabende unserer Züge werden immer mehr zu eigentlichen Familienfesten, zu denen auch die Ehemaligen eingeladen werden. Oft werden die Zugzeitungen (fast jeder Zug hat eine eigene!) auch den ehemaligen Führern zugesandt. - Ausser der Jahresversammlung organisierte der APV im Jahre 1966 keine eigenen Anlässe. Nun schlägt Hans Baur vor, alljährlich einen gemütlichen APV-Abend (Kegelschub z.B.) zu veranstalten (1967 findet bereits eine „Schwyzerstärn“-Abendrundfahrt auf dem Thunersee statt, die sicher eine ganz besondere Attraktion darstellt; - Chumm mit!). Ein starker Zusammenhang besteht nach wie vor in den alten Rovergruppen, die immer zu ihren „Höcks“ zusammenkommen und welche eine starke Freundschaft verbindet. So konnten wir 1966 der berühmten „METHÉ“ zum 40jährigen Bestehen herzlich gratulieren (siehe -ki-Spezialbericht im letzten FLIEKA!). Mit besonderem Nachdruck sei auch hier auf das traditionelle APV-Turnen hingewiesen, das jeden Dienstag um 18.30 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses Spitalacker, Gotthelfstr. 40, stattfindet und zu dem alle APV-Mitglieder herzlich willkommen sind (Vor Anmeldung nicht erforderlich).

Mitgliederbestand des APV: 1966: 941 — 1967: 995  
zunahme 1966/67: 54 Mitgl.



Dank dem unermüdlichen Wirken von „Kater“ und „Storch“ ist es gelungen, viele alte „Schwyzerstärner“ wieder für den APV zu gewinnen. Ebenso hilft uns die Führerschaft immer wieder bei der Werbung, wofür wir ihr Dank wissen!

Im Jahre 1966 haben uns drei Kameraden für immer verlassen:



NOTAR ALFRED THOMET, INS  
CLAUDE SERGE MARTIN, MÜNCHENBUCHSEE  
MAX RINDERKNECHT, BERN

Wie CLAUDE SERGE MARTIN, so verlor 1967 auch unser Kamerad HANS BEAT BURGLUNDER sein Leben bei einem Helikopter - Unfall.

Der Schweiz. Pfadfinderbund trauert um seinen früheren Bundesfeldmeister und Ehrenpräsidenten Dr. h.c. Louis BLONDEL, der am 17. Januar 1967 in Genf im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Der APV spricht allen trauernden Hinterlassenen unserer Kameraden auch an dieser Stelle sein herzlichstes Beileid aus. Den Heimgegangenen, die so viele Jahre dem „Schwyzerstärn“ die Treue hielten, wollen wir ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.



3. Kassenbericht und Budget: Herzlichen Dank allen, die ihren Mitgliederbeitrag immer so prompt überweisen, Dank auch dem Kassier, „Kater“, für die gewaltige, unentgeltlich geleistete Arbeit für den APV und ebenso seiner Frau Gemahlin für ihr Verständnis! Die Jahresrechnung schliesst günstig ab; wir erhöhen den Beitrag an den „Schwyzerstärn“ von 400 auf 500 Franken. Die Roverstufe erhält Fr. 500.- als einmaligen Beitrag an den Ausbau des neuen „Rover's Corner“, den auch der APV mitbenützen darf. Fr. 150.- stehen dem APV für besondere Zwecke (Werbung etc.) zur Verfügung. Rechnung pro 1966 und Budget pro 1967 werden nach gewalteter Diskussion nach Antrag der Revisoren gutgeheissen und dem Vorstand Décharge erteilt.

4. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren: Beide werden in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt: Vorstand: H. D. Würsten, „Wusche“, Obmann, Fred Tschantré, „Kater“, Kassier, Fred Burren, „Barry“, Sekretär, Elisabeth Wüthrich-Engel, „Perry“, Hannes Juncker, Hans Baur sen., Walter Bretscher, Hfm. Fritz Reust (Beis.). Rechnungsrevisoren: Max Losinger, Max Nydegger, Walter Trachsel (Suppleant)

5. Programm, Verschiedenes: Hfm. Fritz Reust berichtet von Jahreslauf der Aktiven und dankt, auch im Namen des Heimvereins, für die moralische und finanzielle Unterstützung durch den APV. Der APV ist zum „Schwyzerstärn - Tag“ am 2. Sept. 1967 herzlich eingeladen. - Der 5. Zug lädt alle seine Ehemaligen auf Samstag, den 9. September 1967 zur Feier seines 45-jährigen Bestehens ein (18.30 Uhr im Heim, ab ca 20'00h in der „Inneren Enge“).

Im zweiten Teil der APV-Jahresversammlung spricht Dr. Harald Widmer „Harry“ zu einer Auswahl vorzüglicher Lichtbilder über seine Reise in den fernen Osten, die ihn bis nach China und in die Mongolei führte. Für den ausgezeichneten Vortrag sei dem Referenten auch hier herzlich gedankt!  
 Schluss der Versammlung: 22.45 Uhr. Wünsche: APV

Hier nun die in der letzten Nummer versprochene Jubiläum-photo der a.-Rover-Gruppe „MEPHE“... 40 Jahre nach der Gründung der Gruppe! V.l.n.r.:

→  
 H. STÖCKLI  
 A. von GRÜNIGEN  
 A. PLATTNER  
 R. ZIEGLER  
 H. STUCKI  
 G. BROWN  
 H. JORDI  
 A. ZUMBRUNN



## APV-Zivilstandsmeldungen

Ihre Vermählung zeigten uns an: Heidi Bühler, „Mao“ und Beat Pfäffli, „Ringgi“, 5. Zug, heirateten am 31. März 1967 in der Kirche zu Köniz. Ihre neue Adresse lautet: Delsbergerallee 53, 4053 Basel. Ein paar Tage zuvor (21. März) waren auch Johannes Gutersohn, „Spatz“ (5. Zug) und Heidi Ramseier getraut worden. Am 6. Mai 1967 fand in Wien die Trauung zwischen Christian Kaufmann, „Spriesse“ und Andrea Ivancsics statt (Adresse: Wegmühlegässli 20, Ostermundigen, Tel. 51'53'20!). Am selben Tag traten auch Rolf Bischausen, „Spio“ und Marianne Eggen in den Ehestand; ihr Wohnsitz ist im Herzen der Stadt Bern: Marktgasse 53. Hans Türler, „Hawas“ und Judith Winkler aus Basel vermählten sich am 18. Mai 1967 und gründeten ein eigenes Heim in Lausanne, Avenue de Chailly 28 H. Mit einem prächtig dekorierten alten Bernerbus (Nr. 36, heute bei der SZB) starteten Kurt Häberli, „Kes“ (11. Zug/Ragso) und Liselotte Düllli anfangs Juli in die Ehe. Ihnen allen (wie auch den „geheim“ gebliebenen) unsere herzlichsten Wünsche!

Geburtsanzeigen, die uns erreichten: Franziska und Arnold Arni-Müller in Krauchthal (Hardegg) - also „Raschka“ und „Rüebe“-melden die glückliche Ankunft ihrer Tochter Sabine am 11. Januar 1967. - Mr. & Mrs. Heinz Luginbuhl (Uhu III.) freuen sich über ihren Sohn Christian Urs, geb. am 9. Februar 1967. Er macht Juli/August Ferien in der Schweiz (der Sohn, Vati arbeitet „drüben“ weiter). Adresse: 176 E stadium Avenue, W. Lafayette, Indiana 47906, USA. - Liselotte und Ueli Stöckli-Müller sind nach längeren Aufenthalten in Schweden und Lausanne →

# HEIMVEREIN „SCHWYZERSTÄRN“ BERN

Der Heimverein führte am 8. März 1967 seine 33. Jahresversammlung im Schwyzerstärn-Heim durch. Tätigkeits- und Kassenbericht wurden genehmigt. Die zahlreich anwesenden WF, Führer und Mitglieder stellten fest, dass sich unser Heim nach wie vor in gutem Zustand befindet, die Räume jeden Samstagnachmittag unter Leitung eines Rovers in sauberen Zustand versetzt werden und dass ein gutes Einvernehmen zwischen dem „Schwyzerstärn“ und der im Hause wohnenden Familie Hosmann besteht. Im Jahre 1966 wurde im Heim eine neue, moderne Toilettenanlage (System F. Ernst) eingerichtet. - Folgende Züge und Meuten haben im Heim mit Erfolg Elternabende durchgeführt: Züge 1, 4, 5, 6, 7, 11, 12, Meuten Mowgli, Sionee und Sambhur. Eine erfreulich grosse Zahl von Eltern sind dabei dem Heimverein als Mitglied beigetreten. - Der Vorstand für die nächsten drei Jahre wurde wie folgt bestellt:

Präsident: W. Thomet  
Vizepräsi.: H. Scheidegger  
Heimverwalter: Hs. Juncker  
Kassier/Sekr.: E. Haeussler  
Ehrenmitglied: A. Kehrl  
Beisitzer: Dr. H. Widmer

HfM.: Fritz Reust  
Vertreter d. Rover: G. Buffat  
" d. Pfader: (vakant)  
" d. Wölfe: Anne Heiz  
Rechn.-Revisoren: W. Bretscher  
U. Geiger  
W. Merz

Hs. J.

APV-Nachrichten (Forts.): → nach Bern zurückgekehrt. Pody arbeitet als Verkehrsingenieur bei Losinger, wohnt Neubrückstr. 103, 3012 Bern, und hat bereits einen Sohn namens Thomas. Am 13. Juni 1967 kam das Schwesterlein SYLVIA zur Welt, was uns Thomas sofort meldete. - Schliesslich traf die Geburtsanzeige von Miriam Eveline Rudin (18. Juni 1967) ein, der Tochter von „Wit“ und „Gepard“ also. Die junge Familie hat sich an der Reichenbachstr. 76 in Zollikofen niedergelassen. - Den jungen Erdenbürgern und ihren Familien wünschen wir von Herzen alles Gute, jetzt und in der Zukunft!

Weitere Hofnachrichten folgen im nächsten FLIEKA! <sup>Gruss!</sup> 19  
Wunde:

# PP 3000 Bern 1

3300

## Post: Bei Adressänderung

bitte Zeitung nicht retournieren, sondern neue Adresse gemäss P1 melden an:

Pfadfinder Schwyzerstärn  
z. H. Hurni Walter Metz PR

3000 Bern 16 Burgernziel Danke.

Herrn

Jürg Studer

Steingrubenweg 24

3028 Spiegel

## Eintritte in den Schwyzerstärn seit 6. Mai 66 - Juli 67

4628 Thulin Daniel W1	4670 Thomann Urs 9/42	4702 Arm Andreas W12	4754 Riesen Beat W2
4629 Ferrier Christoph Pf4	4671 Maurer Andreas 5/3	4703 Hübner Rolf W1	4755 Riesen Stephan W2
4630 Vicini Sandro 2/69	4672 Burgener Louis Rv Gab	4704 Leuzinger Heinrich 47	4756 Grand Philippe W10
4631 Pernet Roger 2/69	4673 Gujer Neli Rv Fock	4705 Hofstätter Dorli W6	4757 Zysset Roland W10
4632 Gsch Andreas 2/69	4674 Bokor Paul Rv Radamant	4706 Hergert Elisabeth 41	4758 Giger Rolf W10
4633 Grimm Viktor 4/19	4675 Burkhard Christoph Rv Gab	4707 Pavlicek Fiana W5	4759 Bücher Eugen W2
4634 Luginbühl Lorenz 3/47	4676 Hänni H.P. Rv Radamant	4708 Nusbaumer J.C. W13	4760 Gerber Erich W2
4635 de Vallière Philippe W1	4677 Hänni Peter Daniel 1/	4709 Jaberg Peter W13	4761 Schauer Andreas W2
4636 Wissensdager Martin 4/4	4678 Gran Thomas 4/9	4710 Christen Urs 413	4762 Turro Roland W2
4637 Stori Reto 1/1	4679 Herrenschwand Kath. 49	4711 Krusi René W5	4763 Lehmann Martin W10
4638 Schneider David W13	4710 Nachbar Bernhard 1/22	4712 Bühler Edith W5	4764 Günter Daniel W10
4639 Hüslmann Peter W3	4711 Müller André W9	4713 Lüthi Jürg W5	4765 Friedli Marcel W12
4640 Berger Holian 11/41	4712 Seltner David 4/13	4714 Lüthi Heinz 11/10	4766 Kramer Hans W6
4641 Jakob de Taddeo W11	4713 Winkler Markus 6/4	4715 Schumacher Heinz 1/1	4767 Hurni Richard W6
4642 Bosshardt Rudolf 1/2	4714 Tschanz Jürgen W4	4716 Gerber Gerhard 42	
4643 Hornisberger Kurt W6	4715 Tschanz Bruno W4	4717 Hurter Jürg W2	
4644 Heiburghaus Heinz 7	4716 Hübner Markus 1/30	4718 Eschokke Magdalena 49	
4645 Heiburghaus Daniel 7	4717 Maurer Thomas 5/11	4719 Nuffler Markus 1/1	
4646 Neuwirth Markus 8/11	4718 Mosimann Peter 1/2	4720 Wäd Beat 44	
4647 Burkhard Rolf 9/69	4680 Steetler Martin 47	4721 Gfeller Toni 3/5	
4648 Wildbolz Michel 10/21	4681 Schär Christian 42	4722 Gfeller Bruno 3/5	
4649 Schnyder Marco W10	4682 Wenger Beat 49	4723 Moser Frank 6/4	
4650 Gafner Heinz 1/22	4683 Hänni Ulrich 2/69	4724 Friedli Kaspar 6/21	
4651 Frei Jürg W4	4684 Kramer Daniel 2/16	4725 Ackermann Frank 4/9	
4652 Burri Roland W3	4685 Walthert Christoph 42	4726 Michel Bruno 8/12	
4653 Hügli René W4	4686 Blasser Franz 47	4727 Hurter Daniel 5/11	
4654 Brinkhard Daniel 4/3	4687 Roth Ulrich 47	4728 Winter Beat 5/3	
4655 Mosimann Hans W3	4688 Schneider Urs 47	4729 Mischler Roland 12/52	
4656 Boss Robert W3	4689 Bischofeler Christian W7	4730 Haschmann Charles 11/19	
4657 Käenzli Elisabeth W10	4690 Schaller Wolfgang 1/1	4731 Schneeburger Ernst 18/1	
4658 Wyss Regula 47	4691 Knipper GERALD W1	4732 Müller Fredi 11/57	
4659 Stöbler Erwin W7	4692 Reichsteiner Urs W1	4733 Bieri Hemin 18/11	
4660 Bosshardt Peter W1	4693 Douvè Daniel W1	4734 Falkenberg Alexander 4/6	
4661 Hirsiger Daniel W1	4694 Studer Beat W5	4735 Grimm Bruno W5	
4662 Moser Charles W10	4695 Müller Werner W1	4736 Grimm Roland W5	
4663 Di Christoph 1/1	4696 Locher Heinz W1	4737 Studer Hans-Peter 11/1	
4664 Fischbach Daniel 4/5	4697 Lienhard Markus W12	4738 Baser Franz W7	
4665 Pavlicek Othmar 45	4698 Zwahlen Peter W3	4739 Messori Beat W1	
4666 Kupp Roland W3	4699 Kunz Daniel W12	4740 Roth Ulrich W7	
4667 Tuffler Victor W3	4700 Divalosek Franz J. W1	4741 Stotzer Helen W1	
4668 Diebitsheim Markus W3	4701 Schmocker Jürg W12	4742 Maurer Urs W10	
4669 Schenk Gerhard W5		4743 Schäfer Roland W13	

## Dringend!

In der zweiten Hälfte August kommen 167 USA-Pfader aus New Jersey in die Schweiz. Wir möchten ihnen ein paar Tage Aufenthalt in Schweizerfamilien gewährleisten (Hospitality week). Noch fehlen aber 40 Freiplätze. Bitte sofort melden! An Alias:  
Dr. Alfred Bretscher  
Grüneckweg 14, Bern.  
Tel. (031) 44 04 50